

Ich bringe größtes Verständnis für Ihr Anliegen auf und möchte Ihnen zuallererst einmal beipflichten. Ihre Analyse, dass wir in einer „Zeit mit zunehmenden Populismus und Rechtsextremismus, die in hohem Maße misogyn sind“ leben, teile ich. Desto Wichtiger ist der Einsatz aller Kräfte des Zivillebens und damit auch ganz konkret Ihre Arbeit!

Sie wenden sich in der Sache der Wahlprüfsteine an die Fraktion der NRWSPD im Landtag, jedoch ist diese hier nicht zuständig. Für die Wahlkämpfe stehen die Parteien in der Pflicht und daher antworte ich ihnen als Generalsekretärin der NRWSPD.

Das Verfahren wurde zum ersten Mal in der Bundestagswahl in ähnlicher Form angewendet. Das Ziel des Verfahrens ist eine Einheitlichkeit und ein gut organisierbares Vorgehen. Die Rückmeldungen aus den demokratischen Bundesparteien haben uns überzeugt, dass mit einem solchen Verfahren alle Ziele erreicht werden können und die Interessensvertretungen die angefragten Informationen in bester Form erhalten.

Abschließend möchte ich ihnen bestätigen, dass meine KollegInnen ihr Bestes geben, die von Ihnen gesetzte Frist zu halten. Sollte es aufgrund der aktuellen Lage keine Überraschungen geben, bin ich optimistisch, diese Frist auch einhalten zu können.

Herzlichen Dank, dass sie sich an die NRWSPD und mich gewendet haben.

Vielen Dank für Ihr Feedback zum zwischen den demokratischen Parteien vereinbarten Vorgehen bezüglich der Wahlprüfsteine.

Leider haben Sie dazu die falsche Adressatin gewählt.

Zur Landtagswahl treten bekanntlich Parteien und eben nicht Fraktionen an.

Das Feedback wäre demnach an die Landesverbände von CDU, SPD, FDP und Grünen zu richten.

Über die Landesverbände erfolgt auch die Beantwortung der reduzierten Fragen, so dass wir keine Angaben darüber machen können, in welchem Zeitraum sie vorgenommen wird.

Abschließend erlauben Sie uns folgende Hinweise: Die Wahlprüfsteine haben – egal, auf welcher politischen Ebene – massiv zugenommen. Das betrifft sowohl Anzahl der Wahlprüfsteine als auch Umfang und Tiefe der Fragen. Eine individuelle Beantwortung wird fast durchgängig erwartet, ebenfalls eine sehr zügige Beantwortung, nicht immer wird dabei ein freundlicher Ton gewählt. Dabei richten sich die meisten Wahlprüfsteine an die Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort, die die Kandidatur ehrenamtlich betreiben. Eine Überforderung dieser Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Freizeit opfern, um einen Beitrag für die Demokratie zu leisten, ohne eine Aussicht auf ein Mandat zu haben, durch die Beantwortung von unzähligen Wahlprüfsteinen ist für den direkten Dialog zwischen Politik und Bürgerschaft sicherlich auch nicht hilfreich.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Mail an die frauenpolitischen Sprecherinnen der im Landtag vertretenen Fraktionen, die wir als Partei zur Kenntnis nehmen.

Sie wenden sich in diesen Schreiben ausdrücklich an die Landtagsfraktion und beschreiben Ihre Aufgabe.

Wahlprüfsteine richten sich jedoch an die wahlkämpfenden Parteien.

Aus den Ihnen dargelegten Gründen haben sich die demokratischen im Landtag vertretenen Parteien auf das von Ihnen beschriebene Verfahren verständigt. Dieses Verfahren wenden wir für all diejenigen an, die uns um Beantwortung von Wahlprüfsteinen bitten.

Ziel ist es, im Rahmen unserer Ressourcen die uns erreichenden Wahlprüfsteine rasch zu beantworten und unsere Positionen dazulegen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, weitere Informationen unserem Wahlprogramm zu entnehmen, das wir Ende des Monats vorstellen.

Das Wahlprogramm gibt einen umfassenden zahlreiche Politikfelder abdeckenden Überblick über unsere Politik.

Diese Gesamtschau macht es den Wählerinnen und Wähler möglich, unterschiedliche Positionen zu erfassen, gegeneinander abzuwägen und in ihre Wahlentscheidung einfließen zu lassen.

Wenn Sie uns Ihre Wahlprüfsteine über die Adresse www.cdu.nrw/wps haben zukommen lassen, werden wir diese gerne zeitnah beantworten.